

## Grußwort des Bischofs von Essen, Dr. Franz-Josef Overbeck

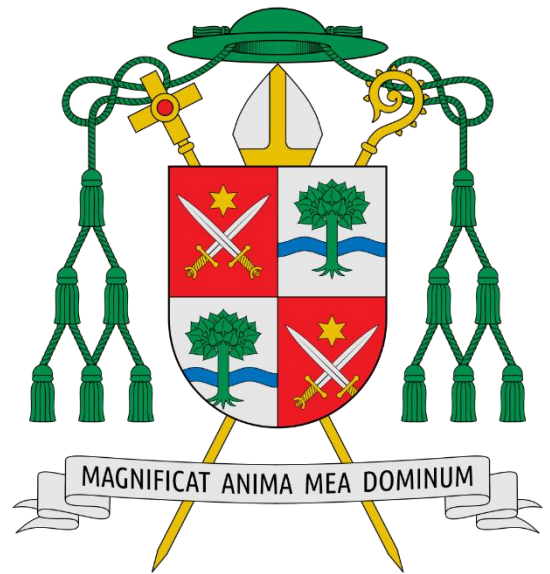
**Sehr geehrte Mitglieder  
des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen e.V.,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

vor 15 Jahren durfte ich bei der Festveranstaltung zum 125jährigen Bestehen Ihres Vereins ein Grußwort an Sie richten. Gerne nutze ich die Festschrift zum 140jährigen Jubiläum nun, um noch einmal auf die beeindruckende Arbeit des Vereins seit seiner Gründung durch Pauline Herber in Koblenz zurückzublicken.

Mit der Jubiläumsversammlung in Koblenz 2010 kehrten Sie an den Gründungsort Ihres Vereins zurück und folgten damit dem humanistischen Grundsatz „ad fontes“. Mit der Rückbindung an die Quelle des Wirkens des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen wird besonders sichtbar, welche Wegstrecke bereits auf dem Weg des Einsatzes für die Interessenvertretung der Lehrerinnen, als auch für die Verwirklichung katholischer Grundsätze in der Erziehung und Bildung zurückgelegt und welche Hürden dabei überwunden worden sind. Für junge Menschen ist es heute völlig selbstverständlich, dass Frauen einen Großteil des Lehrpersonals an unseren Schulen ausmachen. Blickt man zurück in das Gründungsjahr 1885, waren sie dagegen eine eher geduldete als akzeptierte Minderheit. Dies ist auch auf die durch den Einfluss und das beharrliche Wirken Ihres Vereins erlangten sozialen und standespolitischen Errungenschaften für Lehrerinnen zurückzuführen.

Doch auch wenn in Schul- und Bildungspolitik die Stellung der Lehrerinnen nicht mehr derart prekär ist, wie es zu Zeiten Pauline Herbers noch der Fall war, sind damit die Ziele des Vereinswirkens noch nicht obsolet geworden. Die besondere Orientierung des Vereins an den Lehren der Katholischen Kirche richtet sich auch auf die pädagogische Praxis. In einer immer unübersichtlicher werdenden Welt ist eine klare ethische Leitlinie eine wichtige Ressource, um sich zuversichtlich der oft überfordernden Gestaltungsverantwortung stellen zu können. Ihr gewähltes Motto „Erbe bewahren – Zukunft gestalten“ spricht von diesem Zusammenhang. Nur wer sich der Werte und Wahrheiten bewusst ist, auf die er sein Handeln gründet, weiß sich auch angesichts wandelnder Herausforderungen fest verankert, kann sich ihnen selbstbewusst stellen und den Weg in eine bisweilen ungewisse Zukunft wagen. Verbunden mit dem Gestaltungswillen, wie ihn die Wirkgeschichte des Verbandes bis heute bezeugt, bin ich sicher, dass der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen auch zukünftig die Schul- und Bildungspolitik unseres Landes mitprägen wird.

Als Bischof von Essen, dem Sitz Ihrer Bundesgeschäftsstelle, wünsche ich Ihrem Verband auch für die zukünftigen Herausforderungen einen aus der Gewissheit um Ihre Überzeugungen erwachsende



(sic.), unbeirrbareren Gestaltungswillen, aus der (sic.) auch weiter eine erfolgreiche Verbandsarbeit erwachsen kann, und erbitte für Ihr weiteres Wirken Gottes reichen Segen!

Ihr

+ Franz-Josef Overbeck

Dr. Franz-Josef Overbeck  
Bischof von Essen